



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

14.03.1940 (Nr. 73)



Normalität Solbaten Seite an Seite mit ihren deutschen Kameraden lagern, ihre Feuerprobe befehligen hatte. Auch in der wirtschaftlichen Kriegsführung liegt die Seite der Normalität und der Gleichheit an der Seite Deutschlands und heißt immer dies nur möglich ist, ihre Kräfte dem Deutschen Reich zur Verfügung. Unsere Fabriken arbeiten für Deutschland, in deutschen Werken leben Normalität Arbeiter und ihr Einsatz heißt der Sieg des Deutschen Reiches.

Deutschland übernahm wegen der Schwere der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit des neuen Normalität Staates. Es half uns, die Glorieten durch Hinterlist und Gewalt erpressen Gebiete zurückzuerobern und trotz seiner eigenen durch die Kriegsverluste Schwere richtigen die Normalität Wirtschaft zu aufzubauen.

Durch den Sieg Deutschlands im jetzigen Kriege, an dem wir in Solbaten Teilnehmend glanzvoll und das Prinzip des Gebalts über vermittelnde Niederlage erleben. Im neuen Europa wird nicht der unmittelbare Stolz plündernder Raubzüge herrschen, der die Völker gegeneinander aufweist, um an ihren Leiden Milliarden zu verdienen, sondern die ethische Arbeit friedlicher Völker, die um die neuwertigsten Gebiete nahrung aufrechter Männer leben. Nicht künstlich geschaffene Feindschaften, wie sie die Herren der Rüstungsindustrie zu entfalten bemüht sind, werden dann das Schicksal der Staaten nachher bestimmen. Aufgabe und ethische Verbindung wird in Europa den Frieden bringen, nach dem es verlangt. Die historische Bedeutung der deutsch-normalität Feindschaft liegt ja gerade darin, daß sie Normalität Staat ist, wie ethisch es Deutschland mit kleineren, aber getreuen, aufrichtigen, selbstbewußten und tapferen Völkern meint. Die Aufgabe unserer Freiheit und unserer deutsch-normalität Zusammenarbeit auf der Grundlage einer Heberziehung des Volkes besteht darin, damit für alle Völker einen Hoffnungsstrahl dar, daß jedes neue Europa nun doch in eine neue gerechte Ordnung gebracht, besseren und glücklicheren Zeiten entgegengeht.

### Der Führer beglückwünscht Dr. Tijo

Berlin, 14. März. Der Führer hat dem Präsidenten der Normalität Republik, Dr. Tijo, zum Normalität Nationalfeierabend drücklich seine Glückwünsche übermittelt. Aus dem gleichen Anlaß hat der Reichspräsident des Reiches, Herr Brüning, dem Normalität Ministerpräsidenten, Frau Tijo, und Außenministerin Frau Tijo, und der Reichsregierung Glückwünsche telegraphisch ausgesprochen.

### Lupfisch und Frachtwirtschaft Berlin-Amsterdam

Berlin, 14. März. Heute wird die Deutsche Luftlinie eine Post- und Frachtwirtschaft zwischen Berlin und Amsterdam. Der Verkehr wird bestmöglich in beiden Richtungen durchgeführt. Durch die Schaffung dieser Strecke wird der Austausch der Post- und Fracht zwischen Deutschland und Holland wieder erheblich befördert werden.

### Deutsch-estnische Wirtschaftsvereinbarungen

Berlin, 14. März. Die deutsch-estnischen Wirtschaftsvereinbarungen, die in den letzten Wochen in Berlin abgeschlossen wurden, am 12. März durch Unterzeichnung der getroffenen Vereinbarungen zum Abschluß gebracht. Die in deutsch-estnischen Wirtschaftsvereinbarungen enthaltene eine Einigung in den wichtigsten Fragen des deutsch-estnischen Warenverkehrs.

### Zusammenkommen zum deutsch-estnischen Kulturabkommen

Berlin, 14. März. Anlässlich der dreitägigen Zusammenkunft der deutsch-estnischen Regierungsausschüsse für Kulturfragen ist am Mittwochmorgen ein Zusammenkommen zu dem zwischen den beiden Ländern im Jahre 1936 geschlossenen Kulturabkommen unterzeichnet worden. Die Unterzeichnung wurde bestmöglich zum Gedenken des Gedenktages und dem Staatsfeiertag im Reichsleistungsjubiläum, nämlich, unangewandten von Kulturministerin Frau Tijo, vorgenommen.

### Britischer Frachtdampfer gesunken

Amsterdam, 14. März. Der britische Frachtdampfer „Amsterdam“ (1932) ist, wie heute meldet, nach einer Explosion gesunken. 33 Besatzungsmitglieder wurden durch einen Zerstörer gefasst und in einem Hafen an der Ostküste gefangen.

### „Alle Projekte der Westmächte gescheitert“

In der Weltpresse wird der ungeheure Misserfolg Englands und Frankreichs erkannt

Amsterdam, 14. März. Der Scheitern des finnisch-estnischen Friedensabkommens ist die größte Aufwindung nach dem Scheitern des finnisch-estnischen Friedensabkommens und ist in den Weltberichten die Bestätigung des Scheiterns des letzten Jahres. Der Scheitern des finnisch-estnischen Friedensabkommens ist die größte Aufwindung nach dem Scheitern des finnisch-estnischen Friedensabkommens und ist in den Weltberichten die Bestätigung des Scheiterns des letzten Jahres.

### Madrid: Durch falsche Versprechungen getäuscht

Madrid, 14. März. Die Madrider Presse bringt in großer Aufwindung den Friedensvertrag zwischen Finnland und Estland und hat in Schlägen eine wichtige Rolle hervor. Die Kommentare unterrichten, daß die Kapitulation Finnlands vorzukommen wird, und daß die Estnische, die Finst und die langsame Entschlossenheit der Westmächte entscheidend in diesem Falle beizutragen hätten. Die Zeitung „El Mundo“ unterrichtet, daß die Kapitulation Finnlands vorzukommen wird, und daß die Estnische, die Finst und die langsame Entschlossenheit der Westmächte entscheidend in diesem Falle beizutragen hätten.

### Berlin: Eine verloren Schlacht!

Berlin, 14. März. Zum finnisch-estnischen Friedensabkommen ist die „Zukunft“ u. a. Der Abbruch des Friedens zwischen Finnland und Estland ist für England und Frankreich eine verloren Schlacht. Der Abbruch des Friedens zwischen Finnland und Estland ist für England und Frankreich eine verloren Schlacht.

### Größer Einbruch in Holland und Belgien

Amsterdam, 14. März. Die Nachricht vom Frieden zwischen Finnland und Estland wird in Holland allgemein dahin gewertet, daß es sich um eine weitere militärische Niederlage handelt, die dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Wien: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Wien, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Belgien allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Paris: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Paris, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Paris allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Brüssel: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Brüssel, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Brüssel allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

# Das Wahnsinnsattest

Der britische Journalist Vesten Sudbenton, Pariser Vertreter der „Times“, schrieb in seinem Buch „In my Time“ (Seite 132/133): „Der Versailler Vertrag ist ein Wahnsinnsattest. Wie hat irgend jemand denken können, daß dieser Vertrag Frieden bringen könnte? Ich zerbreche mir vergeblich den Schädel, um noch eine weitere Demütigung auszuenden, noch irgendeine Entrechtung, die wir den Deutschen hätten antun können. Es war die schlechteste aller möglichen Regelungen. Kein Wort der Verdammnis kann so stark sein!“

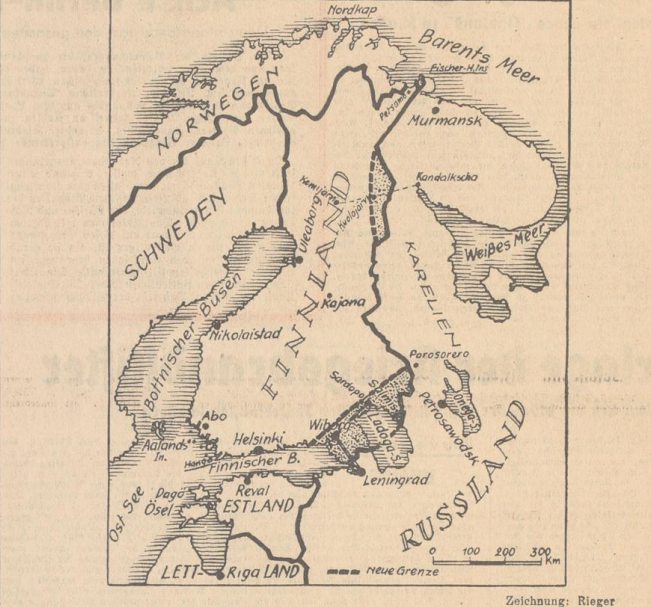
Jeder gerecht und vernünftig denkende Mensch teilt diese Meinung. Nur den jüdisch-plutokratischen Hebern ist dieses Verfalls noch viel zu milde. Sie wollen nichts anderes als die übliche Verurteilung des Reiches. Niemals wieder aber wird es ein Verfalls geben, denn:

# Wir kapitulieren niemals mehr!

## Die neue russisch-finnische Grenze

Verbot feindseliger Bündnisse — Einzelheiten des russisch-finnischen Vertrages

Moskau, 14. März. Die russische Regierung hat nunmehr den Abschluss des Friedensabkommens mit Finnland veröffentlicht. Wie entschieden im noch folgende wichtige Einzelheiten, die bereits gemachten Hauptpunkten des Abkommens ergänzen. Wie berichtet, wird gemäß Artikel 2 die gesamte Kareleische Landenge mit der Stadt Wiborg dem Territorium der Sowjetunion einverleibt. Ferner fallen an Schweden die Inseln Åland mit ihren Inseln, das westliche und das nördliche Ufer des Ledoga-Sees mit den Städten Archang. Sotkavola, das Gebiet östlich der Mündung der Stadt Koutavola sowie ein Teil der Finesse- und Seeburg-Inseln.



### Belgrad: Schwere Niederlage Englands

Belgrad, 14. März. Der Friedensschluss in Moskau bekräftigt das Scheitern der jugoslawischen Politik. Man freut allgemein, daß dieser Friede nicht nur eine schwere politische und zugleich militärische Niederlage Englands bedeute, sondern auch eine demoralisierende Niederlage für die westlichen Mächte. Der kleine neutralen Estland gegenüber den demokratischen Führern werden sie.

### Rhien: Gewaltiger Erfolg Deutschlands

Köln, 14. März. Die Rheinische Presse veröffentlicht ausführliche Meldungen über den Friedensschluss Finnlands mit Estland mit den entsprechenden Meldungen aus London, Paris und Berlin. Der Erfolg des letzten Jahres ist ein großer Erfolg für Deutschland. Man ist der Meinung, daß die Westmächte genügend Zeit haben, Finnland zu helfen, sie hätten an Finnland ein Interesse, sondern wollen, wie früher in Spanien, nur den Krieg in die Länge ziehen, ohne Rücksicht auf das finnische Volk, um ihren eigenen (speziell englischen) Interessen zu dienen.

### New York: Beträchtlicher Prestigeverlust

New York, 14. März. Die New Yorker Presse ist über den russisch-finnischen Friedensvertrag allseitig enttäuscht. Nachdem viele Artikel die neue Entscheidung für das diplomatische Scheitern Finnlandsproblem gebracht und nach am Dienstag das lächerliche Hilfsangebot Chamberlains breit ausgemalt hatte, wird jetzt der Scheitern des finnisch-estnischen Friedensabkommens als „New York Times“ verurteilt, die politische Niederlage Englands zu verdeutlichen, kann „New York Herald“ Zeitungsleiter nicht zurück, jugend, daß die Westmächte einen beträchtlichen Prestigeverlust erlitten haben.

### Buenos Aires: Dalanders Hilfsversprechen bluff

Buenos Aires, 14. März. Die Verbindung der russisch-finnischen Friedensabkommen wird auch in Argentinien mit großem Aufwindung begrüßt. Wie in der Bodendruckung des Beilagesbuches sind die Zeitungsberichte der großen Zeitungen nicht unangenehm. Durch die neue Entscheidung für das diplomatische Scheitern Finnlands — soweit eben überhaupt nach der Rede sein kann — einen weiteren schweren Schlag erlitten. Die Zeitungen heiligt die Verbindung des finnisch-estnischen Friedensabkommens als einen neutralen Bündnis Europas, so heißt es, betrachte man die Verbindung zwischen Moskau und Helsinki als den letzten Schritt zur Schaffung eines neuen Friedens, die hauptsächlich von England geleitet werde.

### Wien: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Wien, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Wien allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Paris: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Paris, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Paris allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

# Hahnenkämpfe verboten

Der Beweis britischer Humanität

General Gort erließ einen Armeebefehl gegen die Beteiligung der englischen Truppen an Hahnenkämpfen in Frankreich. Die Darstellungen, die den Franzosen nahe liegen, seien so lächerlich, die Hahnenkämpfe seien nichts für englische Soldaten. Sie seien geeignet, ihren Zivilisationsgrad herabzurufen und sie finanziell zu ruinieren. Der Armeebefehl habe an solchen Hahnenkämpfern, dem Englischen seien sie zum Verhängen. Man darf jemand diese Kadrität? Daß die Briten ihre Bundesgenossen verächtlich machen, ohne dabei betrachten, und ihre mangelnde Zivilisation beschämen, geschieht doch nicht zum erstenmal. Auch die Franzosen haben sich nur zum Konflikt, aber nicht zum Streit mit genug, und dann: Da die tapferen Briten den Franzosen den Kampf der Waffen erlernen, erlitten es nur Konflikt, wenn sie sich auch von anderen Kämpfen fernhalten. Daß Zivilisationsverlust dem humanen England abgemacht erscheinen, ist schließlich, weil Gott, auch nicht verdammen. Ihre Spezialität ist nun mal die Menschenspekulation in „Barcelona“ oder „Hilmar“.

### Wien: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Wien, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Wien allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Paris: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Paris, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Paris allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Brüssel: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Brüssel, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Brüssel allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Amsterdam: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Amsterdam, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Amsterdam allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### London: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

London, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in London allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Berlin: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Berlin, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Berlin allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Wien: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Wien, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Wien allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Paris: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Paris, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Paris allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Brüssel: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Brüssel, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Brüssel allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Amsterdam: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Amsterdam, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Amsterdam allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### London: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

London, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in London allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Berlin: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Berlin, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Berlin allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Wien: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Wien, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Wien allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Paris: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Paris, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Paris allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Brüssel: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Brüssel, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Brüssel allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

### Amsterdam: Ein großer Einbruch in Holland und Belgien

Amsterdam, 14. März. Das Friedensabkommen hat auch in Amsterdam allseitigen Aufwindung. Die Zeitungen veröffentlichen die Meldung aus Berlin mit den verschiedensten Worten des Verzweifelns, daß es sich um einen Prestigeverlust handelt, der dem Deutschen Reich einen großen Prestigeverlust einträgt.

Die oben Zitate guter Cigaretten werden so spät gedruckt, daß sie nicht mehr in den Morgenstunden gedruckt sind. Das liegt nicht nur das Strafe, sondern auch die Bestimmung.

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gesellschaft Weesener-GmbH, Bremen, Verlagsdirektor, Hugo Köhler, Raupschneiderei, Johann B. Dietrich, beide in Bremen.

ATIKAH 54







